UPOV

Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen

G

Technischer Ausschuss
Einundsechzigste Tagung
Genf, 20. und 21. Oktober 2025

Verwaltungs- und Rechtsausschuss
Zweiundachtzigste Tagung
Genf, 22. Oktober 2025

SESSIONS/2025/3

Original: Englisch
Datum: 30. September 2025

MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER ZUSAMMENARBEIT BEI DER PRÜFUNG

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

ZUSAMMENFASSUNG

1. Zweck dieses Dokuments ist es, um Prüfung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) auf der Grundlage der Befragung[1] von Verbandsmitgliedern im Hinblick auf politische oder rechtliche Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit verhindern könnten, zu ersuchen.

2. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ) und der Technische Ausschuss (TC) ermittelten verschiedene politische oder rechtliche Hindernisse bei der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, wie die Erfordernis einer formellen Vereinbarung für die Zusammenarbeit, phytosanitäre Herausforderungen, einschränkende Maßnahmen bei der Übernehme von Berichten und Nichtanerkennung von Berichten über Prüfungen, die zusammen mit Züchtern durchgeführt wurden.

3. Es könnten verschiedene Folgemaßnahmen organisiert werden, um die Mitglieder bei den Grundsatzentscheiden zur Verbesserung der Zusammenarbeit zu unterstützen. Beispielsweise könnten Diskussionen in Form von Webinaren und Seminaren stattfinden, und bestehende Anleitungen könnten überarbeitet und Schulungsmaterial erstellt werden, um die Zusammenarbeit zu fördern und ein erhöhtes Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen zu schaffen.

4. Der TC und der CAJ werden ersucht, die in diesem Dokument dargelegten Entwicklungen zur Kenntnis zu nehmen.

5. Der TC und der CAJ werden ersucht, die möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit, wie in den Absätzen 19, 21, 25 und 33 dieses Dokuments dargelegt, zu prüfen.

6. Der Aufbau dieses Dokuments ist nachstehend zusammengefasst:

ZUSAMMENFASSUNG 1
HINTERGRUND 2
Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit 2
VERBESSERUNG DER MÖGLICHKEITEN DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT 3
a) „Umwelteinfluss bei der Merkmalsausprägung“ 3
b) „Vollständigkeit und Relevanz der Sortensammlungen“ 3
Hintergrund *3*
Vorschlag *4*

[1] Vergleiche Dokument SESSIONS/2023/4 „Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung“, Anlage II.

c) „Änderung des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6, um Informationen zu Anforderungen bereitzustellen, die UPOV-Mitglieder benötigen, um Prüfungsberichte anderer UPOV-Mitglieder zu verwenden“ 4

d) „Phytosanitäre Probleme, welche die Einreichung von Vermehrungsmaterial verhindern oder verzögern“ 4

Hintergrund *4*

Vorschlag *5*

e) „Informationen über Vereinbarungen für Prüfungen auf dem Gelände der Züchter verbessern“ 5

Hintergrund *5*

Vorbereitende Webinare und Seminar *5*

ANLAGE: Seminar über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung

HINTERGRUND

7. Der CAJ ersuchte das Verbandsbüro auf seiner siebenundsiebzigsten Tagung[2], ein Dokument über die folgenden politischen oder rechtlichen Hindernisse, die der TC als die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindernd ermittelt hatte, sowie mögliche Maßnahmen zur Beseitigung dieser Hindernisse zur Prüfung auf seiner achtundsiebzigsten Tagung auszuarbeiten (vergleiche Dokument CAJ/77/10 „Bericht“, Absatz 14):

i) Erfordernis einer formellen Vereinbarung für die Zusammenarbeit;
ii) Verpflichtung zur Durchführung der DUS-Prüfung durch die Behörde, die die Rechte erteilt;
iii) Nichtanerkennung von züchterbasierten DUS-Prüfungsberichten;
iv) Wunsch der Züchter, bestehende DUS-Berichte zu verwenden (oder nicht).

8. Der CAJ vereinbarte auf seiner achtundsiebzigsten Tagung[3], die Verbandsmitglieder im Hinblick auf Informationen über die politischen oder rechtlichen Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern könnten, zu befragen. Auf seiner neunundsiebzigsten Tagung[4] billigte der CAJ die für die Befragung von Verbandsmitgliedern vorgeschlagenen Fragen im Hinblick auf Informationen über politische oder rechtliche Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern könnten, mit folgender zusätzlicher Frage am Schluss: „Gibt es Entwicklungen, die die Akzeptanz von DUS-Berichten in Zukunft erhöhen würden?“ (vergleiche Dokument CAJ/79/11 „Bericht“, Absatz 58).

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit

9. Der TC[5] und der CAJ[6] prüften auf ihren Tagungen im Jahr 2023 das Dokument SESSIONS/2023/4 „Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung“, einschließlich der Antworten auf die Befragung von Verbandsmitgliedern im Hinblick auf politische oder rechtliche Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern könnten. Gemäß den Erkenntnissen der Befragung prüften der TC und der CAJ folgende möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit:

a) „Umwelteinfluss bei der Merkmalsausprägung: Veranstaltungen organisieren, um zu erklären, wie DUS-Prüfungen den Umwelteinfluss auf die Merkmalsausprägung berücksichtigen und warum es nicht notwendig ist, DUS-Anbauprüfungen bei jedem einzelnen UPOV-Mitglied durchzuführen;

b) „Vollständigkeit und Relevanz der Sortensammlungen: Veranstaltungen organisieren, um aufzuzeigen, wie UPOV-Mitglieder mit den Risiken in Zusammenhang mit unvollständigen Sammlungen allgemein bekannter Sorten umgehen (Dokument TGP/4 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“);

---

[2] CAJ, siebenundsiebzigste Tagung, abgehalten am 28. Oktober 2020 auf elektronischem Wege.

[3] CAJ, achtundsiebzigste Tagung, abgehalten in Genf am 27. Oktober 2021. Vergleiche Dokument CAJ/78/13 „Bericht“, Abschnitt 43.

[4] CAJ, neunundsiebzigste Tagung, abgehalten in Genf am 26. Oktober 2022.

[5] TC, neunundfünfzigste Tagung, abgehalten in Genf am 23. und 24. Oktober 2023. Vergleiche Dokument TC/59/28 „Bericht“, Abschnitte 53 bis 55.

[6] CAJ, achtzigste Tagung, abgehalten in Genf am 25. Oktober 2023. Vergleiche Dokument CAJ/80/6 „Bericht“, Abschnitte 37 bis 40.

c) „Überarbeitung von Dokument TGP/5, Abschnitt 6: „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“ zur Bereitstellung von Informationen über: allgemein bekannte Sorten, die im selben Anbauversuch angebaut werden und/oder auf andere Weise bei der DUS-Prüfung geprüft werden; und/oder andere Faktoren, die von den UPOV-Mitgliedern verlangt werden, um Prüfungsberichte von anderen UPOV-Mitgliedern zu verwenden;

d) „Phytosanitäre Probleme, welche die Einreichung von Vermehrungsmaterial verhindern oder verzögern: Information in Dokument UPOV/INF/15 „Anleitung für Verbandsmitglieder“ hinzufügen, um vorzuschlagen, die Verwendung von DUS-Prüfungsberichten von anderen UPOV-Mitgliedern zu prüfen, wenn aufgrund phytosanitärer Probleme die Einreichung von Vermehrungsmaterial verhindert oder verzögert wird; und

e) „Informationen über Vereinbarungen für Prüfungen auf dem Gelände der Züchter verbessern:

i) „Die Vereinbarungen werden von der mit der Erteilung von Züchterrechten beauftragten Behörde festgelegt (Behörde) und DUS-Entscheidungen werden immer von der Behörde getroffen;

ii) „Erhalt der Unabhängigkeit bei DUS-Prüfungen und Vermeidung von Interessenkonflikten;

iii) „Politische Entscheidungsträger von UPOV-Mitgliedern und Beobachter zu Sitzungen oder Seminaren bei den UPOV-Mitgliedern einladen, welche die DUS-Prüfungen auf dem Gelände der Züchter durchführen, um den Austausch von Informationen zu erleichtern und den Besuch ihrer Prüfungsgelände zu ermöglichen.“

10. Der CAJ nahm auf seiner achtzigsten Tagung[7] die Antworten auf die Befragung von Verbandsmitgliedern im Hinblick auf politische oder rechtliche Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern könnten, wie in der Anlage II des Dokuments SESSIONS/2023/24 dargelegt, zur Kenntnis. Der CAJ vereinbarte im Weiteren, das Verbandsbüro zu ersuchen, ein Dokument für seine einundachtzigste Tagung auszuarbeiten, um die Erörterungen über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung weiterzuführen.

11. Der CAJ vereinbarte, dass das obengenannte Dokument ebenfalls die Vereinbarung über die Veranstaltung eines Seminars über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung enthalten würde, und dass auch die Vorschläge über den Inhalt und die Vorkehrungen für das Seminar in dieses Dokument aufgenommen würden. Der CAJ vereinbarte im Weiteren, dass das Verbandsbüro in Absprache mit Australien, Brasilien, Kanada, der Europäischen Union, Japan, Neuseeland und den Vereinigten Staaten von Amerika die Vorschläge für das Seminar zur Prüfung auf seiner einundachtzigsten Tagung ausarbeiten würde.

12. Der vollständige Hintergrund dieser Angelegenheit ist in den Dokumenten SESSIONS/2023/4 und SESSIONS/2024/3 enthalten, einschließlich der Ergebnisse der Befragung von Verbandsmitgliedern im Hinblick auf politische oder rechtliche Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern könnten.

VERBESSERUNG DER MÖGLICHKEITEN DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT

13. Der TC[8] und der CAJ[9] prüften auf ihren Tagungen im Jahr 2024 das Dokument SESSIONS/2024/3 „Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung“, die in den folgenden Abschnitten dargelegt werden.

a) „Umwelteinfluss bei der Merkmalsausprägung“
b) „Vollständigkeit und Relevanz der Sortensammlungen“

Hintergrund

[7] CAJ, achtzigste Tagung, abgehalten in Genf am 25. Oktober 2023.

[8] TC, sechzigste Tagung, abgehalten in Genf am 21. und 22. Oktober 2024. Vergleiche Dokument TC/60/8 „Bericht“, Abschnitte 29 bis 31.

[9] CAJ, einundachtzigste Tagung, abgehalten in Genf am 23. Oktober 2024. Vergleiche Dokument CAJ/81/7 „Bericht“, Abschnitte 38 bis 44.

14. Der TC vereinbarte auf seiner neunundfünfzigsten Tagung[5], den Austausch von Informationen von Verbandsmitgliedern über Praktiken bei der DUS-Prüfung, einschließlich von Veranstaltungen zur Erörterung des Umwelteinflusses bei der Merkmalsausprägung und den Sortensammlungen, zu unterstützen.

15. Der TC erinnerte auf seiner sechzigsten Tagung[8] daran, dass er vereinbart hatte, den Austausch von Informationen zwischen den UPOV-Mitgliedern über die Praktiken bei der DUS-Prüfung zu unterstützen, einschließlich Veranstaltungen zur Erörterung des Umwelteinflusses bei der Merkmalsausprägung, den Sortensammlungen und der Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung.

16. Der TC nahm die Stellungnahmen der Delegationen von Argentinien, Belarus, Brasilien, Kanada, der Europäischen Union und Japan zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung zur Kenntnis und vereinbarte, die Fortsetzung der Erörterungen gemäß Dokument SESSIONS/2024/3 zu unterstützen.

17. Der CAJ nahm auf seiner einundachtzigsten Tagung[9] zur Kenntnis, dass die Erörterungen über die Rolle molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung im aktuellen Programm der Technischen Arbeitsgruppe für Prüfmethoden und -techniken (TWM) geprüft würden, und dem TC darüber berichtet worden sei.

Vorschlag

18. Der TC und der CAJ könnten prüfen, ob Webinare für Mitglieder und Beobachter des TC, des CAJ und des Rates organisiert werden könnten, um zu erörtern, wie DUS-Prüfungen den Umwelteinfluss auf die Merkmalsausprägung berücksichtigen und warum es nicht erforderlich ist, DUS-Anbauprüfungen bei jedem einzelnen UPOV-Mitglied durchzuführen. Vergleichbare Webinare/Veranstaltungen könnten für UPOV-Mitglieder organisiert werden, um aufzuzeigen, wie sie mit den Risiken in Zusammenhang mit unvollständigen Sammlungen allgemein bekannter Sorten umgehen (Dokument TGP/4 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“). Die UPOV-Mitglieder würden ersucht, das Verbandsbüro zu informieren, falls sie dazu bereit wären, solche Webinare zu organisieren und dort Referate zu halten.

19. Der TC und der CAJ werden ersucht zu prüfen, ob Webinare organisiert werden sollten, um praktische Erfahrungen in folgenden Bereichen darzulegen:

a) Umwelteinfluss bei der Merkmalsausprägung; und

b) Vollständigkeit und Relevanz der Sortensammlungen.

c) „Änderung des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6, um Informationen zu Anforderungen bereitzustellen, die UPOV-Mitglieder benötigen, um Prüfungsberichte anderer UPOV-Mitglieder zu verwenden“

20. Ein Vorschlag zur Überarbeitung des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6, um Informationen zu Anforderungen bereitzustellen, die UPOV-Mitglieder benötigen, um Prüfungsberichte anderer UPOV-Mitglieder zu verwenden, ist in den Dokumenten SESSIONS/2025/2 „Ausarbeitung der dem Rat zur Annahme vorgelegten Anleitung und Dokumente“ und TGP/5 Section 6/5 Draft 2 „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“ enthalten.

21. Der TC und der CAJ werden ersucht, zur Kenntnis zu nehmen, dass ein Vorschlag zur Überarbeitung des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6 im Dokument SESSION/2025/2, „Ausarbeitung der dem Rat zur Annahme vorgelegten Anleitung und Dokumente“, wiedergegeben ist.

d) „Phytosanitäre Probleme, welche die Einreichung von Vermehrungsmaterial verhindern oder verzögern“

Hintergrund

22. Der CAJ nahm auf seiner einundachtzigsten Tagung[9] zur Kenntnis, dass die Delegationen der Europäischen Union und Japans das Verbandsbüro ersuchten, mehr Informationen über phytosanitäre Angelegenheiten und zu den Möglichkeiten zur Vermeidung von Verzögerungen bei der Sortenprüfung bereitzustellen.

23. Die Delegation der Europäischen Union schlug darüber hinaus vor, Synergien mit der Arbeit des Internationalen Pflanzenschutzübereinkommens (IPPC) zu prüfen.

Vorschlag

24. Um Informationen zu phytosanitären Angelegenheiten zu sammeln, die Verzögerungen bei der Sortenprüfung vermeiden würden, wären Untersuchungen zur Arbeit der IPPC und zur Umsetzung dieser Angelegenheiten bei den UPOV-Mitgliedern erforderlich. Die Umsetzung phytosanitärer Angelegenheiten erfolgt nicht unbedingt durch dieselbe Behörde, die für Fragen des Sortenschutzes zuständig ist. Der TC und der CAJ könnten erwägen, Mitglieder und Beobachter zu ersuchen, beispielsweise im Rahmen eines Webinars über praktische Erfahrungen mit Verzögerungen bei der DUS-Prüfung aufgrund phytosanitärer Anforderungen zu berichten. Es könnte erörtert werden, unter welchen Bedingungen ein DUS-Prüfungsbericht eines anderen UPOV-Mitglieds in solchen Fällen verwendet werden kann, um Verzögerungen bei der Erteilung eines Züchterrechts zu vermeiden oder zu verringern. In diesem Zusammenhang könnten mögliche Änderungen des Dokuments UPOV/INF/15 „Anleitung für Mitglieder der UPOV“ in Betracht gezogen werden. Sollten die Mitglieder an der Organisation eines Webinars interessiert sein, würde das Verbandsbüro diese Angelegenheit unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen erkunden.

25. Der TC und der CAJ werden ersucht zu prüfen, ob Mitglieder des Verbandes an der Organisation eines Webinars zu folgenden Themen interessiert sind:

a) praktische Erfahrungen mit Verzögerungen bei der DUS-Prüfung aufgrund phytosanitärer Anforderungen; und

b) Bedingungen, unter denen ein DUS-Prüfungsbericht eines anderen UPOV-Mitglieds in solchen Fällen verwendet werden kann, um Verzögerungen bei der Erteilung eines Züchterrechts zu vermeiden oder zu verringern.

e) „Informationen über Vereinbarungen für Prüfungen auf dem Gelände der Züchter verbessern“

Hintergrund

26. Der TC vereinbarte auf seiner neunundfünfzigsten Tagung[5], die Organisation des vorgeschlagenen Seminars zur Schaffung eines erhöhten Bewusstseins über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung am Rande der UPOV-Tagungen von 2025 zu unterstützen, was zu einer späteren Ausarbeitung von Schulungsmaterialien auf der Grundlage von Erfahrung und Praxis der Mitglieder führen könnte.

27. Der TC vereinbarte, dass es eine Möglichkeit gäbe, den Informationsaustausch zu verbessern, einschließlich der Möglichkeit, Veranstaltungen zu organisieren, um Vereinbarungen für Prüfungen auf dem Gelände der Züchter, Kriterien für die Unabhängigkeit und die Vermeidung von Interessenkonflikten zu erörtern.

28. Der CAJ vereinbarte auf seiner einundachtzigsten Tagung[9], ein Seminar zur Schaffung eines erhöhten Bewusstseins über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung zu organisieren. Das Seminar wird am Mittwochnachmittag des 22. Oktobers 2025 abgehalten werden. Dem Seminar würden vorbereitende Webinare vorausgehen, die aufgezeichnet würden. Im Anschluss an das Seminar würden Folgemaßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die Zusammenstellung von Referaten und Unterlagen, die für Schulungszwecke verwendet werden können. Gegebenenfalls könnte Anleitung für die Zusammenarbeit mit Züchtern bei den Prüfungen erstellt werden. Die folgende Roadmap wurde vereinbart:

- Vorbereitende Webinare im Jahr 2025
- Seminar am 22. Oktober 2025
- Zusammenstellung von Informationen für das Ausbildungsmodul bis Dezember 2025
- Sammlung von Informationen/Praktiken/Beispielen, die 2026 in den Sitzungen der UPOV-Organe vorgestellt werden sollen

Vorbereitende Webinare und Seminar

29. Das Verbandsbüro hat in Zusammenarbeit mit UPOV-Mitgliedern drei vorbereitende Webinare organisiert und das Seminar vorbereitet.

30. Die vorbereitenden Webinare und das Seminar sollen ein erhöhtes Bewusstsein und Verständnis dafür schaffen, wie DUS-Prüfungen in Zusammenarbeit mit Züchtern von einigen UPOV-Mitgliedern durchgeführt werden. Das UPOV-Übereinkommen bietet den UPOV-Mitgliedern verschiedene Optionen, wie DUS-Prüfungen ihren Verhältnissen entsprechend auf die kostengünstigste Weise durchgeführt werden können. Daher sind die vorbereitenden Webinare und das Seminar nicht dazu gedacht, die Verfahren zu harmonisieren, sondern ein erhöhtes Bewusstsein für diese Option zu schaffen, die das UPOV-Übereinkommen bietet.

31. Die Webinare wurden zur Vorbereitung auf das Seminar organisiert, und um die Möglichkeit zu bieten, mehr über die derzeitige Zusammenarbeit verschiedener UPOV-Mitglieder mit Züchtern zu erfahren. Sechs UPOV-Mitglieder hielten Referate an den Webinaren.

9. April 2025	Australien und Neuseeland
2. Juni 2025	Kanada und Chile
18. Juni 2025	Kenia und Japan

32. Aufzeichnungen und Zusammenfassungen sowie weitere Informationen zu den Webinaren und dem Seminar sind auf der UPOV-Website veröffentlicht (Seminar über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung (UPOV/SEM/GE/25)). Das Seminarprogramm ist auch im Anhang zu diesem Dokument wiedergegeben. Das Seminar findet am Mittwoch, dem 22. Oktober 2025, von 14.30 bis 17.30 Uhr (Genfer Zeit (MEZ)) in hybrider Form am UPOV-Hauptsitz (34, chemin des Colombettes, Genf, Schweiz) statt.

33. Der TC und der CAJ werden ersucht, folgende Punkte zur Kenntnis zu nehmen:

a) die vorbereitenden Webinare über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung, die 2025 stattfinden; und

b) die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung des „Seminars über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung“, das am 22. Oktober 2025 in Genf in hybrider Form stattfinden wird.

[Anlage folgt]

UPOV

Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen

G

Seminar über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung

Genf, 22. Oktober 2025

UPOV/SEM/GE/25/1

Original: Englisch
Datum: 23. September 2025

PROGRAMM

vom Verbandsbüro erstellt

14.30 – 14.40	**Grußwort und Eröffnungsrede** *Frau Yolanda Huerta, Stellvertretende Generalsekretärin, UPOV*
	SITZUNG I: ÜBERBLICK ÜBER DIE ZUSAMMENARBIET MIT ZÜCHTERN BEI DER DUS-PRÜFUNG VON VERSCHIEDENEN UPOV-MITGLIEDERN (ROLLEN UND VERWANTWORTLICHKEITEN VON ZÜCHTERN/SORTENSCHUTZÄMTERN) *Moderatorin: Frau Beate Rücker, Vorsitzende, Technischer Ausschuss (TC)*
14.40 – 14.50	**Moderatorin – Zusammenfassung der vorbereitenden Webinare**
14.50 – 15.30	**Podiumsdiskussion** *Herr Andrew Hallinan, Senior-Pflanzenschutzprüfer, Züchterrechte, IP Australia* *Herr Theophilus M. Mutui, Geschäftsführender Direktor, Kenianisches Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit (KEPHIS), Kenia* *Herr John Oates, Qualifizierte Person, Australien*
	SITZUNG II: DIE NACHHALTIGKEIIT DER ZUSAMMENARBEIT MIT ZÜCHTERN BEI DER DUS-PRÜFUNG (ASPEKTE DER UNABHÄNGIGKEIT, AUSWAHL ÄHNLICHER SORTEN, PRÜFUNG VOR ORT, VERÖFFENTLICHUNG, KOSTEN) *Moderatorin: Frau Minori Hagiwara, Stellvertretende Vorsitzende, Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ)*
15.35 – 15.45	**Moderatorin – Zusammenfassung der vorbereitenden Webinare**
15.45 – 16.25	**Podiumsdiskussion** *Herr Yoshiyuki Ohno, Prüfer, Abteilung für geistiges Eigentum, Büro für Ausfuhr und internationale Angelegenheiten, Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei (MAFF), Japan* *Frau Renée Cloutier, Prüferin, Sortenschutzamt, Kanadische Behörde für Lebensmittelinspektion (CFIA), Kanada* *Herr Rob Graf, im Ruhestand, früher bei Agriculture and Agri-Food Canada (AAFC) tätig, Weizenzüchter, Antragsteller mit Erfahrung in Kanada*

SITZUNG III: VORTEILE, HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN (SORTENSCHUTZÄMTER UND PERSPEKTIVEN DER ZÜCHTER)

Moderatorin: Frau Laura Villamayor, Vorsitzende, Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ)

16.25 – 16.35 **Moderatorin – Zusammenfassung der vorbereitenden Webinare**

16.35 – 17.15 **Podiumsdiskussion**

Herr Christopher Barnaby, stellvertretender Kommissar für Sortenrecht, Züchterrechtsamt, Amt für geistiges Eigentum von Neuseeland

Herr Manuel Antonio Toro Ugalde, Sektionsvorsitzender, Registeramt für geschützte Sorten, Abteilung für Saatgut und Pflanzen, Amt für Landwirtschaft und Viehzucht, SAG (Chile)

Perspektiven der Züchter

Herr Emerson Limberger, Koordinationsgruppe für Geistiges Eigentum (CG IP), Internationaler Saatgutverband (ISF)

Frau Ingrid Slangen, Vorstandsmitglied und Treasurer, Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA)

17.15 – 17.30 **Schlußworte**

Frau Yolanda Huerta, Stellvertretende Generalsekretärin, UPOV

[Ende der Anlage und des Dokuments]